



Jahresbericht 2018

Es ist schon fast „gute Tradition“, an den Anfang des Jahresberichtes die herausragenden Ereignisse zu stellen.

Für 2018 war das unser 15jähriges Jubiläum, das wir mit dem beeindruckenden Theaterstück „Du bist meine Mutter“ aus Köln mit Mitgliedern, Freund/inn/en, Förderinnen und Förderern und allen interessierten Hattinger/innen und Sprockhöveler/innen am 1. Juni begangen haben.

Der dankbare, zufriedene Rückblick auf das gemeinsam Erreichte ist aber immer auch Ansporn, mit Ideenreichtum und Mut weiter zu arbeiten. Bedarfe von Menschen mit Demenz und ihren Zugehörigen wollen wir erkennen und nach unseren Möglichkeiten Antworten darauf auch in Form von neuen oder veränderten Angeboten finden. Das sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben an. Eine daraus resultierende Idee ist z.B. die Sprechstunde in den einzelnen Stadtteilen, mit dessen Umsetzung wir im Laufe dieses Jahres beginnen wollen.

Inhaltlich habe Themen wie „Demenzprävention“ oder „Alter - Behinderung - Demenz“ bei der Durchführung und Mitbeteiligung bei Veranstaltungen eine herausragende Position eingenommen. Aber auch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), damit einhergehende Veränderungen der IT und gesetzliche Änderungen in der Alten- und Behindertenhilfe waren zeitliche und inhaltliche Herausforderungen. Diese – vor allem in gesetzgeberischer Hinsicht – werden uns auch im diesem Jahr weiter beschäftigen.

Diesem permanenten Anpassungsprozess an Veränderungen hat sich 2018 auch das gesamte Team unterzogen. Mit Unterstützung eines Fachmanns für Praxisentwicklung und Supervision hat es die in 15 Jahren aufgebauten Strukturen angeschaut und notwendige Veränderungsprozesse in Angriff genommen. Ein Ergebnis ist eine AG Zukunft, die sich bereits getroffen hat und an der zukünftigen Ausrichtung der Alzheimer Gesellschaft arbeitet.

Auch die Stellenvakanz in der Fachberatung konnte zum Ende des Jahres durch den Vertrag mit einer Fachkraft ausgeglichen werden, so dass wir im neuen Jahr wieder mit einem kompletten Team der Geschäftsstelle arbeiten können. Dadurch konnten wir auch unsere Sprechzeiten erweitern.

Regelmäßige Büro- und Sprechzeiten

Öffnungszeiten in **Hattingen**:

Montags, dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 – 13 Uhr sowie zur Spätsprechstunde jeden ersten Montag im Monat von 16 – 18 Uhr.

In **Sprockhövel** wird ebenfalls eine Spätsprechstunde angeboten: jeden letzten Montag im Monat von 16.30 – 17.30 Uhr. Weitere Termine sowie auch Hausbesuche werden nach Vereinbarung angeboten.

Christine Enk-Büscher, Birgit Pelke und Elke Vohwinkel sind für die Verwaltungsarbeit zuständig, Pia Grebe für Geschäftsstellenleitung und Beratung.



Unterstützende Angebote der Gesellschaft

Beratungsgespräche

Für 61 Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen fand 2018 eine Erstberatung statt. Viele kamen mehrfach in die Sprechstunde. Darüber hinaus nutzten auch Klienten aus den Vorjahren die Beratungsmöglichkeiten weiter, insgesamt wurden so auch in diesem Jahr knapp über 200 Gespräche geführt. Hinzu kamen telefonische Kontakte, auf Mobiltelefon auch außerhalb der Sprechzeiten. Der Bedarf an Hausbesuchen hat sich in 2018 reduziert, viele Menschen nutzen gerne die Gelegenheit ‚auf neutralem Boden‘ Rat zu suchen. Demgegenüber nehmen Anfragen per e-mail langsam zu.

Die Ratsuchenden kamen überwiegend aus Hattingen, die Zahl der Folgekontakte aus Sprockhövel und angrenzenden Städten hat sich auffällig erhöht. Auch die Kontaktaufnahme über unsere website oder aufgrund unseres Internetauftritts ist merklich gestiegen.

Unser Beratungsangebot steht weiterhin jedem kostenfrei offen, zumal viele Angehörige oder Menschen mit Problemen des Gedächtnisses in einer Phase kommen, in der es für sie noch keinen Anspruch auf Leistungen der Pflegekasse gibt.

Seit Juli 2014 haben wir die Möglichkeit, häusliche Beratungseinsätze nach § 37,3 SGB XI mit den Pflegekassen abzurechnen. Als anerkannte Beratungsagentur nach § 45 SGB XI rechnen wir Beratungen, die zu einem Einsatz unserer EVA Mitarbeiter führen, ebenfalls mit der zuständigen Pflegekasse ab. Möglicherweise ergibt sich für die Zukunft eine Abrechnungsoption nach §7a SGB XI – das ist noch in Prüfung.

Auffällig in den Beratungen ist, dass die Leistungen der Pflegekasse immer noch nicht voll umfänglich bekannt und/oder verstanden sind. Extrem spürbar ist außerdem der Pflegenotstand: Ratsuchende berichten von mehr als 10 Versuchen, ein Entlastungs- oder Pflegedienst oder einen Kurzzeitpflegeplatz zu bekommen. Als schwierig erweist sich zudem eine Überleitung vom Krankenhaus in den stationären Bereich. Auch bei tagespflegerischen Angeboten fehlen Plätze.

Die Inhalte der Beratungsgespräche umfassten wie auch schon in den vergangenen Jahren u. a. folgende Bereiche:

- Was überhaupt ist Alzheimer oder Demenz?
- Grenzen von Gesundheit und Krankheit
- Fragen zur Pflegeversicherung, besonders zu den Gesetzesänderungen, zum Antragsverfahren, Begutachtungs- und Widerspruchsverfahren
- Alltagsbewältigung/Verstehen der Krankheit und angemessener Umgang mit Menschen mit Demenz
- Unterstützungsangebote anderer Träger
- Wer stellt mit welchen Verfahren eine möglichst klare Diagnose?
- Fragen zu Vorsorgevollmachten, rechtl. Betreuung, Urlaubsangeboten
- Fragen zu Möglichkeiten der Behandlung, auch Ergotherapie, Sprachtherapie, Komplementärmedizin

Die Weitergabe von kostenlosem Informationsmaterial (von Krankenkassen, Bundes- und Landesministerien, der Deutsche Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. , den DSZen, u. a.) gehört zu unserem Standard.

ALZHEIMER GESELLSCHAFT HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL E.V.



Die ärztliche Gedächtnissprechstunde

Diese Sprechstunde, ein nach wie vor vom Ennepe-Ruhr-Kreis gefördertes und finanziertes Beratungsangebot in unseren Räumen, ist für die Ratsuchenden kostenlos. In den Gesprächen geht es um Themen wie:

- Abgrenzung Vergesslichkeit-Demenzerkrankungen
- Medizinische Fragen zur Diagnose
- Medikation
- Sprechstundenbesuch als unabhängige Zweitmeinung u.a.

In 2018 haben 22 Personen diese Möglichkeit genutzt, mit einem geronto-psychiatrisch erfahrenen Arzt zu sprechen. Manche Besucher/innen kommen mehrmals.

Selbsthilfegruppe „Atempause“ in Hattingen

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr trafen sich in der Oststraße Angehörige von Menschen mit Demenz unter der Leitung einer Geronto-Psychologin.

Diese Gruppe wurde Mitte des Jahres aufgrund des Ausscheidens von Gabriele Krefting von Pia Grebe übernommen. Seit Mitte 2017 ist die Gruppe außerdem Bestandteil des KoPS.

Die Gruppe existiert seit 2001, zählte ca. 20 Personen und etwa 5 – 10 davon kommen kontinuierlich.

„Gesprächskreis“ in Sprockhövel

Seit Herbst 2013 gibt es den ‚Gesprächskreis für Angehörige in Sprockhövel-Haßlinghausen‘. Hier fanden die Treffen jeden 1. Montag im Monat von 16 – 18 Uhr statt. Sie hat auf Grund des kleineren Einzugsbereiches auch weniger regelmäßige Teilnehmer/innen als die Hattinger Gruppe, hat sich aber weiterhin stabil gefestigt. Auch diese Gruppe wird fachlich begleitet.

Selbsthilfegruppe „Trauerwege“

Diese Gruppe ist ein offenes Angebot und die Teilnehmer/innen treffen sich 1x monatlich donnerstags von 17.00 – 18.30 Uhr in unseren Räumen. Menschen, die eine/n Zugehörige/n verloren haben, werden von uns mit der Beileidskarte über dieses Angebot informiert. Außerdem werden die Treffen regelmäßig in der Presse bekannt gegeben, so daß auch immer wieder Trauernde dazu kommen, die ansonsten keine Anbindung an uns haben.

Die Gruppe gibt es seit Januar 2017, sie wird von der Trauerbegleiterin Caren Baesch koordiniert und ist ebenfalls Bestandteil des KoPS.

Die bewegte Stunde

Durch eine Kooperation mit der VHS konnten wir dieses Angebot in den neuen Gesundheitsraum in der Südstadt verlegen. Trotz vielfacher Veröffentlichungen und interessierter Teilnehmer/innen hat sich aber leider keine Gruppe gebildet.

EVA (Entlastung von Angehörigen)

Knapp 40 qualifizierte Mitarbeiter/innen unterstützen und entlasten pflegende Angehörige durch die häusliche Betreuung der Menschen mit Demenz. Angehörige können diese Zeit dann für sich nutzen.

Die Mitglieder des Teams trafen sich jeden 2. Mittwoch im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Supervision unter Anleitung der Dipl. Sozialarbeiterin und Geronto-Therapeutin Monika Dörfel in unseren Räumen. Die Treffen haben auch weiterbildnerischen Charakter, so haben z.B. im März 2018 etwa 20 EVA-Mitarbeiter/innen die Trauerakademie Pütz-Roth in Bergisch-Gladbach kennengelernt.

Auch in 2018 konnten wir wieder eine Gruppen- und/oder Einzelsupervision durch einen externen Supervisor anbieten.

ALZHEIMER GESELLSCHAFT HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL E.V.



Etwa 3.345 Stunden Betreuung sind durch diese EVA-Mitarbeiter/innen in diesem Jahr erbracht worden. Das ist ein leichter Rückgang gegenüber 2017.

MITTENDRIN im Leben

Insgesamt drei Gruppen gehören zu diesem Angebot, davon zwei mit Treffen am Vormittag und eine am Nachmittag. Die Gruppen treffen sich alternierend wöchentlich. 23 Personen nutzen zuletzt diese Treffen, davon waren 12 Menschen von einer Demenz betroffen. Aufgrund interner Nachfrage haben wir die Gruppen geöffnet, so daß manche Teilnehmer/innen inzwischen mehrmals monatlich – gruppenübergreifend - kommen. Sowohl begleitende Angehörige als auch die erkrankten Teilnehmer/innen profitieren von Austausch und davon, wie bei entsprechender Förderung Kompetenzen wieder sichtbar werden. Die gemeinsam verbrachte, entspannte Zeit tut beiden Seiten gut und stärkt das Versorgungsnetz.

Kurs „Hilfe zum Helfen“

Diese Kursreihe wurde 2018 einmal durchgeführt.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Alzheimer-Krankheit - Wissen über das Krankheitsbild
- Die 3 Stadien der Demenz aus ärztlicher Sicht
- Akzeptanz der Krankheit und Verstehen der Veränderungsprozesse
- Einfühlen in die erlebte Welt des Patienten
- Validation – Vom „richtigen Umgang“ mit dem Menschen mit Demenz
- Bewältigung von konkreten Problemen in der Betreuung und Pflege
- Motivation zur Selbsthilfe und Annahme von notwendigen Hilfen
- Überblick über die Angebote weiterer Träger

Diese Kursreihen werden von der BARMER GEK finanziell gefördert.

Verein

Die Zahl der Vereinsmitglieder lag Ende 2018 bei 84 Mitgliedern (19 bei Gründung 2003). Das bedeutet gegenüber 2017 einen leichten Rückgang an Mitgliedern.

Im Jahr 2018 gab es 4 Vorstandssitzungen. Neben den geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern nahmen an den Beratungen die Geschäftsstellenleiterin, eine weitere Fachkraft in der Beratung und weitere Mitarbeiterinnen als kooptierte Mitglieder teil.

In der zweiten Jahreshälfte haben wir an der Vorstandsarbeit interessierte Mitglieder dazu geladen – als Vorbereitung auf eine eventuelle Mitarbeit.

Die Jahreshauptversammlung fand am 7. Mai in den Räumen der Gesellschaft statt.

Organisationsberatung

Ende 2017 sind wir mit einer externen Organisationsberatung gestartet. In 2018 fanden 4 weitere Termine statt.

ALZHEIMER GESELLSCHAFT HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL E.V.



Vernetzung und Kooperationen

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin
- Alzheimer Gesellschaft NRW, Düsseldorf
- DemenzServiceZentrum Bochum (jetzt Servicestelle Alter & Pflege)
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen DZNE Witten
- Arbeitskreis Altenhilfe Hattingen
- Arbeitskreis „Hilfe, Unterstützung und Pflege in Sprockhövel“
- Arbeitskreis Pflegeberatung EN
- Arbeitskreis ‚Demenz und Behinderung‘
- Volkshochschule Hattingen
- hwg – Öffentlichkeitsarbeit und Angebot ‚Bewegte Stunde‘ in der Südstadt, sowie Barrierefreiheit Eingang + WC
- Hospiz
- KoPS der KISS im EN-Kreis
- med in Hattingen
- Stadtbücherei
- Kommunale Konferenz Alter & Pflege
- KompetenzNetzwerkDemenz (KND)
- Alzheimer Gesellschaft Witten/Wetter/Herdecke
- Seniorenforum Hattingen
- KISS Hattingen/Sprockhövel
- Quartiersprojekt Welper
- Demenzfreundliche Südstadt – Demenz WG
- KoPS EN (Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe der KISSen in EN) und KoPS überregional/KoNAP

Eigene Veranstaltungen 2018

- 24.4., 15.5. und 5.6. Vortragsreihe Demenzprävention, Oststr. 1
1. Juni 15 Jahre Alzheimer Gesellschaft Hattingen-Sprockhövel mit Empfang und Theaterstück ‚Du bist meine Mutter‘, Gemeindesaal Augustastraße
6. Juni Tagung zum BThG, im Henrichs
26. September AG „Zukunft“
- Okt./Nov. 2018 Ausstellung ‚Demensch‘ im Stadtgebiet Hattingen und Sprockhövel in Kooperation mit dem örtlichen Einzelhandel: ein Bild konnte nach Sprockhövel verkauft werden

ALZHEIMER GESELLSCHAFT HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL E.V.



Aktive Beteiligung an Veranstaltungen 2018

10. März	Gesundheitstag im Rathaus Hattingen
21. April	Seniorenmesse Sprockhövel, Glückaufhalle
24. April	7. Praxis-Forschungs-Dialog des DZNE, Uni Witten-Herdecke
22. September	Infostand 'Helferherzen' bei dm Hattingen

Besuchte Veranstaltungen / Teilnahme an Fortbildung

31. Januar	Diabetesvortrag med in Hattingen
16. März	Regionaltagung der Alzheimer Gesellschaft NRW in D'dorf
19. März	50jähriges Jubiläum der Familienhilfe Sprockhövel e.V.
10. + 24. April	Intensivkurs Kinaesthetics; Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
24. April	9. Jahrestagung DZNE, Uni Witten-Herdecke
29. Mai	„Brücken bauen“ - 12. Deutschen Seniorentag in der Westfalenhalle Dortmund
28. Juni	BAG Selbsthilfe: Seminar ‚Datenschutz im Verein‘, Düsseldorf
19. September	Brainday der RUB
20. Sept.	‚Diagnose Alzheimer – Experten informieren‘ Veranstaltung der Alzheimer Forschung Initiative e.V., Haus der Technik, Essen
2. Oktober	‚Beziehungsweise(n)... Demenz - Pflege und Forschung im Wandel‘ 9. Jahrestagung des DZNE, Uni Witten-Herdecke
17. – 20. Oktober	Deutschen A.-Kongress in Weimar, Teilnahme mit 5 Personen
5. Dezember	Fortbildungen 'Stiftungen' des Paritätischen, Dortmund
21. Nov.	Jahrestagung des DSZ NRW, Wuppertal „Demenz 2030 – Wie wollen wir leben?“

(Stand 3/2019)